

HÖRVERSTEHEN**LEHRERBLATT****LÖSUNG****Zeit: 5 Minuten***Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.*

Der Text wird zweimal in normalem Lesetempo deutlich vorgelesen. Erst danach dürfen die Schüler die Aufgabe lösen.

Das schmeckt ja wie gedruckt

Spielzeug, Ersatzteile, Möbel und sogar Häuser – 3D-Drucker machen inzwischen sehr viel möglich. Melanie Senger, Wissenschaftlerin und Unternehmerin, entwickelte mit einem Forschungsteam den deutschen Prototyp des Lebensmittel-3D-Druckers.

Und wie funktioniert ein Food-Drucker? Statt mit Farbpatronen arbeitet der Lebensmittel-Drucker mit Spritzdüsen, die mit Essensbrei und Saucen gefüllt sind. Eine ganz besondere Herausforderung bleibt dabei die Herstellung von Fisch. Immer mehr Start-ups tüfteln daher an Ideen, um das perfekte Fischimitat zu finden. Der Österreicher Robin Simsa hat mit seinem Wiener Start-up Revo Foods eine eigene 3D-Drucktechnik entwickelt, durch die gedruckter Fisch seine typische Textur bekommt.

Wie gut der vegane Räucherlachs von Revo-Foods ankommt, zeigt eine Verkostung in einem Wiener Bagel-Laden. Die Passantin Jasmin Speer ist begeistert: „Das schmeckt mir sehr gut, sehr rauchig, sehr fischig.“ Auch Michael Böhm beschreibt sein Esserlebnis: „Ich war jetzt überzeugt, dass das echter Fisch ist,“ erklärt er überrascht.

Hauptzutaten des veganen Fischimitats sind Erbsenproteine, pflanzliche Öle, Pflanzenfasern und Algenextrakte für den Geschmack. Seit Anfang November kann man den veganen Lachs aus dem 3D-Drucker abgepackt in österreichischen Supermärkten kaufen. Fleisch-Ersatzprodukte findet man in Supermarktregalen schon lange, veganer Fisch ist dort allerdings noch selten.

Kritiker dieser Ersatzprodukte meinen: Warum Fisch künstlich produzieren, wenn man auch einfach vegane Naturprodukte essen kann? Befürworter wollen auf den typischen Geschmack der tierischen Lebensmittel nicht verzichten und sehen die positiven Umwelt- und Gesundheitseffekte bei Fisch-Ersatzprodukten. Auch Volker Lammers vom Deutschen Institut für Lebensmitteltechnik sieht für veganen Lachs aus dem Drucker eine Zukunft: „Mittlerweile hat sich auch meine persönliche Meinung dazu geändert und ich sehe sogar die Notwendigkeit, dass wir mehr in diesem Bereich machen und die Produkte noch besser machen.“

/bearbeite nach: Presse und Sprache. Nr. 1. 66. Jahrgang/

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
F	R	F	F	R	F	R	F	R	R

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

HÖRVERSTEHEN SCHÜLERBLATT

Nummer

Zeit: 5 Minuten

Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.

Das schmeckt ja wie gedruckt

Welche Aussagen sind auf der Grundlage des gehörten Textes richtig (r), welche sind falsch (f)? Kreuzen Sie an.

		R	F
1.	Das deutsche Modell des Lebensmittel-3D-Druckers wurde von einer Frau alleine entwickelt.		
2.	Die Aufgabe der Farbpatronen übernehmen die mit dicken Flüssigkeiten gefüllten Spritzdüsen.		
3.	Eine Fischimitation herzustellen, die nach dem Fisch schmeckt, bereitet für Hersteller keine Schwierigkeiten.		
4.	Bei der Fischherstellung durch 3D-Drucker kann man die typische Textur nicht erreichen.		
5.	Der vegane Räucherlachs fand während der Verkostung große Anerkennung.		
6.	Michael Böhm ist verantwortlich für tolle Fischimitation aus 3D-Drucker.		
7.	Um Fischimitat herzustellen, werden 4 Hauptzutaten gebraucht.		
8.	Sowohl Fleisch- als auch Fischersatzprodukte können immer in Geschäften gekauft werden.		
9.	Die Kritiker der Ersatzprodukte bevorzugen vegane Naturprodukte.		
10.	Die Lebensmittel-Ersatzprodukte tragen zur Gesundheit bei.		

LESEVERSTEHEN SCHÜLERBLATT

Nummer

Zeit: 10 Minuten

Sind die Aussagen richtig (R) oder falsch (F)? Kreuzen Sie an.

Biete Auto, suche Fahrer

Lange Autofahrten können ganz schön nerven. Ein Chauffeur wäre toll! Leider ist ein Chauffeur für Normalverdiener unbezahlbar. Eine neue App könnte da helfen. Sie knüpft an die Idee der Mitfahrzentrale an, dreht aber das Grundprinzip um. Die Idee gibt es schon lange. Vor dem Internetzeitalter gab es Mitfahrzentralen mit Büros in den Zentren großer Städte, oft in der Nähe der Hauptbahnhöfe.

Die neue App mit dem Namen Autonaut ermöglicht ebenfalls, dass sich Autobesitzer und Mitfahrer finden. Allerdings wird der Mitfahrer hier zum Fahrer, also zum Chauffeur für den Autobesitzer. Das bietet Vorteile für beide: Der Mitfahrer reist günstig ohne Benzinbeteiligung, also auch billiger als mit normalen Mitfahrzentralen. Und der Autobesitzer kann auf längeren Strecken mal entspannen. Ganz kostenlos ist das nicht. Der Mitfahrer muss eine Vermittlungsgebühr von 4,90 € je Fahrt an Autonaut bezahlen. Der Autobesitzer muss das Benzin bezahlen und falls nötig eine Drittfahrerschutzversicherung über die Pangaea Life abschließen.

Die Drittfahrerversicherung ist nur eine von mehreren Absicherungen für den Autobesitzer. Der fremde Fahrer präsentiert sich auf der Vermittlungsplattform mit Alter, Foto und einer Beschreibung, in der man schreiben kann, ob man lieber während der Fahrt plaudert oder Musik hört und welche Hobbys man hat.

Für mehr Nachhaltigkeit will die Pangaea Life aus der Versicherungsgebühr für die gefahrenen Kilometer einen CO₂-Ausgleich leisten, der in Klimaschutzprojekte fließen soll. Zudem soll es in einer weiteren Entwicklungsstufe der App möglich werden, auch zusätzliche Personen mitzunehmen – als klassische Mitfahrer und gegen Benzinkostenbeteiligung.

Von 2022 an soll die App deutschlandweit nutzbar sein. Gegründet wurde Autonaut im Herbst 2019 von Stephan Augustin. Für das erste Jahr wäre der 53-jährige gebürtige Münchener mit 5 000 bis 10 000 Nutzern zufrieden, sagt er. Langfristig hält er eine halbe Million für machbar. Zielgruppe sind Fernpendler, außerdem Geschäftsleute und ältere Menschen, denen lange Fahrten zu anstrengend sind. Augustin ist hauptberuflich seit fast 25 Jahren für einen deutschen Autohersteller in der Designforschung tätig.

/bearbeitet nach: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 2. 10. 2021/

		R	F
1.	Bevor es Internet gab, existierten Mitfahrzentralen in allen Städten.		
2.	Die App macht es möglich, mit dem eigenen Auto unterwegs zu sein, ohne selbst fahren zu müssen.		
3.	Der Mitfahrer muss die Kosten für Benzin und Vermittlung tragen.		
4.	Der Autobesitzer und alle Mitfahrer sind über die App Autonaut versichert.		
5.	Der Autobesitzer und Mitfahrer können sich nach ihren Hobbys aussuchen.		
6.	Ein Teil der Versicherungsgebühren dient zur Unterstützung der Umweltprojekte.		
7.	Später wird die App ermöglichen, auch mehrere Fahrgäste mitzunehmen.		
8.	Die App kann man in allen europäischen Ländern nutzen.		
9.	Stephan Augustin rechnet in der Zukunft mit 500 000 Nutzern der App.		
10.	Die App Autonaut ist für ältere Menschen nicht geeignet.		

LESEVERSTEHEN LEHRERBLATT

LÖSUNG

Zeit: 10 Minuten

Sind die Aussagen richtig (R) oder falsch (F)? Kreuzen Sie an.

Biete Auto, suche Fahrer

Lange Autofahrten können ganz schön nerven. Ein Chauffeur wäre toll! Leider ist ein Chauffeur für Normalverdiener unbezahlbar. Eine neue App könnte da helfen. Sie knüpft an die Idee der Mitfahrzentrale an, dreht aber das Grundprinzip um. Die Idee gibt es schon lange. Vor dem Internetzeitalter gab es Mitfahrzentralen mit Büros in den Zentren großer Städte, oft in der Nähe der Hauptbahnhöfe.

Die neue App mit dem Namen Autonaut ermöglicht ebenfalls, dass sich Autobesitzer und Mitfahrer finden. Allerdings wird der Mitfahrer hier zum Fahrer, also zum Chauffeur für den Autobesitzer. Das bietet Vorteile für beide: Der Mitfahrer reist günstig ohne Benzinbeteiligung, also auch billiger als mit normalen Mitfahrzentralen. Und der Autobesitzer kann auf längeren Strecken mal entspannen. Ganz kostenlos ist das nicht. Der Mitfahrer muss eine Vermittlungsgebühr von 4,90 € je Fahrt an Autonaut bezahlen. Der Autobesitzer muss das Benzin bezahlen und falls nötig eine Drittfahrerschutzversicherung über die Pangaea Life abschließen.

Die Drittfahrerversicherung ist nur eine von mehreren Absicherungen für den Autobesitzer. Der fremde Fahrer präsentiert sich auf der Vermittlungsplattform mit Alter, Foto und einer Beschreibung, in der man schreiben kann, ob man lieber während der Fahrt plaudert oder Musik hört und welche Hobbys man hat.

Für mehr Nachhaltigkeit will die Pangaea Life aus der Versicherungsgebühr für die gefahrenen Kilometer einen CO₂-Ausgleich leisten, der in Klimaschutzprojekte fließen soll. Zudem soll es in einer weiteren Entwicklungsstufe der App möglich werden, auch zusätzliche Personen mitzunehmen – als klassische Mitfahrer und gegen Benzinkostenbeteiligung.

Von 2022 an soll die App deutschlandweit nutzbar sein. Gegründet wurde Autonaut im Herbst 2019 von Stephan Augustin. Für das erste Jahr wäre der 53-jährige gebürtige Münchener mit 5 000 bis 10 000 Nutzern zufrieden, sagt er. Langfristig hält er eine halbe Million für machbar. Zielgruppe sind Fernpendler, außerdem Geschäftsleute und ältere Menschen, denen lange Fahrten zu anstrengend sind. Augustin ist hauptberuflich seit fast 25 Jahren für einen deutschen Autohersteller in der Designforschung tätig.

/bearbeitet nach: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 2. 10. 2021/

		R	F
1.	Bevor es Internet gab, existierten Mitfahrzentralen in allen Städten.		X
2.	Die App macht es möglich, mit dem eigenen Auto unterwegs zu sein, ohne selbst fahren zu müssen.	X	
3.	Der Mitfahrer muss die Kosten für Benzin und Vermittlung tragen.		X
4.	Der Autobesitzer und alle Mitfahrer sind über die App Autonaut versichert.		X
5.	Der Autobesitzer und Mitfahrer können sich nach ihren Hobbys aussuchen.	X	
6.	Ein Teil der Versicherungsgebühren dient zur Unterstützung der Umweltprojekte.	X	
7.	Später wird die App ermöglichen, auch mehrere Fahrgäste mitzunehmen.	X	
8.	Die App kann man in allen europäischen Ländern nutzen.		X
9.	Stephan Augustin rechnet in der Zukunft mit 500 000 Nutzern der App.	X	
10.	Die App Autonaut ist für ältere Menschen nicht geeignet.		X

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

Zeit: 20 Minuten

Lesen Sie den Text und kreuzen Sie die richtigen Ergänzungen an.

Miss Sophie, Butler James und wir

Was machen wir an Silvester? Wir haben noch keine spezielle **01** für den letzten Tag des Jahres, aber ein Programmpunkt **02** immer fest: Sicher werden wir gemeinsam am **03** Abend vor **04** Fernseher **05** und über Butler James und Miss Sophie lachen. Ich mag die besondere **06** an Silvester, wenn es am Nachmittag draußen langsam **07** wird. Man hört in der Ferne schon die **08** Böller knallen und ich weiß, dass das Jahr **09** wenigen Stunden **10** wird. Was ist in diesem Jahr alles passiert? War es trotz allem eine gute **11**? Diese Fragen in meinem Kopf regen **12** zum Nachdenken an. Ich bin in **13** leicht melancholischen Stimmung. Da passt der Sketch „Dinner for one“ gut, **14** er macht mir gute Laune. So war es bisher.

Viele Menschen in Deutschland **18** die Geschichte von Miss Sophie und ihrem Butler James bis ins **16**. Die alte Dame möchte ihren 90. Geburtstag feiern, aber leider sind ihre **17** schon gestorben. Trotzdem ist der Tisch wie immer auch für die vier Gäste gedeckt. James serviert also nicht nur Miss Sophie das Menü, sondern er improvisiert auch kleine Gespräche für die nicht vorhandenen Gäste. James tut **18** des gesamten Dinners so, **19** sie da seien. Und um Miss Sophie noch einen **20** zu tun, trinkt er auch viel Alkohol. Dabei wird er betrunken und **21** passieren **22** Missgeschicke. Für uns Zuschauer ist es sehr **23**, wie der feine englische Butler dann versucht, die Kontrolle **24**.

Schon seit unserer **25** sehen wir diesen Sketch jedes Jahr zu Silvester, **26** er auf Englisch ist. Uns ist das Menü von Miss Sophie bekannt und wir sprechen viele **27** auswendig mit. Aber **28** weiß, warum wir in Deutschland die Geschichte von Miss Sophie und James so **29** finden. Der Sketch kommt aus England, doch dort ist er nicht so bekannt und beliebt **30** hier.

/bearbeitet nach: Alltag in Deutschland. NR. 12. 65. Jahrgang/

Zeit: 20 Minuten

Kreuzen Sie die richtigen Ergänzungen an.

Miss Sophie, Butler James und wir

	(A)		(B)		(C)		(D)	
01		Einfall		Idee		Plan		Meinung
02		steht		stellt		legt		kommt
03		frühen		früher		frühe		frühes
04		den		die		dem		der
05		gesetzt		gesessen		setzen		sitzen
06		Umgebung		Atmosphäre		Situation		Epoche
07		hell		warm		dunkel		weich
08		ersten		erstem		erste		erster
09		bis		um		vor		in
10		beginnen		sein		enden		geschehen
11		Teil		Erlebnis		Augenblick		Zeit
12		sich		mich		sie		euch
13		einer		eine		ein		einen
14		sonst		denn		weil		falls
15		erleben		können		nehmen		kennen
16		Punkt		Detail		Moment		Ende
17		Freunde		Freunden		Freunds		Freund
18		durch		bei		während		anstatt
19		als ob		wie		wenn		zwar
20		Spaß		Freude		Gedanken		Gefallen
21		ihr		ihm		ihn		ihnen
22		einige		ein Paar		solche		welche
23		anstrengend		kompliziert		lustig		lachend
24		zu verlieren		zu beenden		zu benehmen		zu behalten
25		Anfang		Kindheit		Gründung		Existenz
26		und		darum		dass		obwohl
27		Sätze		Sätzen		Satz		Satzes
28		was		niemand		sie		wessen
29		langweilig		mühsam		amüsant		tüchtig
30		von		als		so		wie

Zeit: 20 Minuten

Kreuzen Sie die richtigen Ergänzungen an.

Miss Sophie, Butler James und wir

	(A)		(B)		(C)		(D)	
01		Einfall	X	Idee		Plan		Meinung
02	X	steht		stellt		legt		kommt
03	X	frühen		früherem		frühe		frühes
04		den		die	X	dem		der
05		gesetzt		gesessen		setzen	X	sitzen
06		Umgebung	X	Atmosphäre		Situation		Epoche
07		hell		warm	X	dunkel		weich
08	X	ersten		erstem		erste		erster
09		bis		um		vor	X	in
10		beginnen		sein	X	enden		geschehen
11		Teil		Erlebnis		Augenblick	X	Zeit
12		sich	X	mich		sie		euch
13	X	einer		eine		ein		einen
14		sonst	X	denn		weil		falls
15		erleben		können		nehmen	X	kennen
16		Punkt	X	Detail		Moment		Ende
17	X	Freunde		Freunden		Freunds		Freund
18		durch		bei	X	während		anstatt
19	X	als ob		wie		wenn		zwar
20		Spaß		Freude		Gedanken	X	Gefallen
21		ihr	X	ihm		ihn		ihnen
22	X	einige		ein Paar		solche		welche
23		anstrengend		kompliziert	X	lustig		lachend
24		zu verlieren		zu beenden		zu machen	X	zu behalten
25		Anfang	X	Kindheit		Gründung		Existenz
26		und		darum		dass	X	obwohl
27	X	Sätze		Sätzen		Werke		Werken
28		was	X	niemand		sie		wessen
29		langweilig		mühsam	X	amüsant		tüchtig
30		von		als		so	X	wie

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
B	A	A	C	D	B	C	A	D	C	D	B	A	B	D

16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
B	A	C	A	D	B	A	C	D	B	D	A	B	C	D

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 30 Punkte.

Themen – FREIE REDE

A. Bild/Bildgeschichte/Foto – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

B. Freie Rede - Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Freie Rede“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.

Der Schüler enthält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nimmt. Aufgrund dieser Äußerung führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen.

Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.**1. Familie (Generationsprobleme)**

Meine Eltern haben keine Zeit für mich, ich bin von ihnen vernachlässigt, sie kennen nur ihre Arbeit.

2. Hobby (Freizeit)

Ich habe ein einziges Hobby – mein Handy.

3. Schule (Beruf)

Die Matura sollte auch in diesem Schuljahr abgeschafft werden!

4. Natur (Umwelt)

E-Scooter und E-Roller finde ich in unserer Stadt toll! Man braucht nur ein Smartphone und los!

5. Jugendprobleme (Freundschaften)

Die Jugendlichen sind heutzutage viel aggressiv und verhalten sich provokativ. Das verstehe ich nicht.

6. Reisen (Urlaub)

Der Massentourismus wird unsere Erde bald kaputt machen.

7. Lesen (Lektüre)

Das einzige, was ich lese, sind die Nachrichten auf Facebook.

8. Medien / Unterhaltung

Mir reicht Netflix, Streaming-Dienst, klassische Fernsehsender brauche ich nicht.

9. Mode

Ich bin für nachhaltige Mode, ich brauche nur ein paar Sachen zum Anziehen, nicht volle Schränke.

10. Sport

Petra Vlhová – der Skistar aus der Niederen Tatra – ist mein Vorbild.

11. Ernährung

Gesund essen bedeutet für mich vielfältig zu essen.

12. Wohnen

Die Wohnungen sind sehr teuer geworden, ich werde mir nie eine eigene Wohnung leisten können!

13. Gesundheit (Unser Körper)

Zucker und Salz tun dem menschlichen Körper nicht gut. Deswegen esse ich keine Süßigkeiten.

